№ 41. 1848.

Herausgeber: Dr. Neumann. Verleger: G. Heinze & Comp.



Görlitzer Anzeiger.

Sonntag, den 25. Juni.

Vom 1. Juli erscheint der Anzeiger, wie bisher, wöchentlich dreimal: Sonntags, Dienstags und Donnerstags, zu dem Pränumerationspreise von 10 Sgr. pro Quartal. Wir ersuchen recht früh zu pränumeriren, da einzelne Nummern hinfort nicht mehr verkauft und daher nach dem 1. Juli bestellte Exemplare nicht mehr vollständig geliefert werden können.

Die Redaction und Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Vaterländisches.

Held ist nicht fort aus Berlin und ist bis jetzt noch nicht in Anklagezustand versetzt. Die Hauptstadt ist, bis auf die Angst vor den Russen, welche fortwährend durch Maueranschläge gesteigert wird, ruhig. Bis ein neues Ministerium gebildet wird, (Einige nennen Hansemann, Andere Milde, Dritte Camphausen, welcher dem Wunsche des Königs nachgegeben habe, an der Spitze desselben) sind die Sitzungen der National-Versammlung aufgeschoben worden.

Die Gerüchte vom Einrücken der Russen.

In neuester Zeit und zwar insbesondere seit dem Rücktritt des Ministers Camphausen aus dem Ministerium werden in allen Zeitungen die widersprechendsten Gerüchte über die Annäherung einer Russischen Armee zur Ueberschreitung der diesseitigen Ostgrenze verbreitet. Auf der einen Seite spricht man von ungeheuren Truppenansammlungen bei den preußischen, posenschen und schlesischen Grenzkreisen, man spricht von 250,000 Mann und 2000 Feuerschlünden, welche Ende dieses oder Anfang künftigen Monats einrücken sollen, bald als Feinde wegen des Krieges in Schleswig-Holstein, bald als Freunde der Krone, um im Einverständniß mit dem Könige und seinem Hause die absolute Monarchie wiederherzustellen; auf der anderen Seite wird mit großer Zuversichtlichkeit behauptet, es ständen nicht mehr als 80,000 Mann Russen im Königreiche Polen, es scheine nur, als wären viel mehr Truppen, weil sie, in fliegenden Schaaren das Land durchziehend, niemals länger als einen Tag an demselben Orte weilten und der Täuschung wegen (als wären verschiedene und größere Abtheilungen) das Lederzeug wechselten; endlich daß an Einmarsch oder Krieg gar nicht zu denken sei.

Wir wollen, ganz absehend von der Wahrheit des einen oder des anderen Gerüchts, in vorliegender Betrachtung die Wahrscheinlichkeit dieses Einmarsches in gegenwärtiger Zeit zu untersuchen streben.

Wie schon oben gesagt, sind nur zwei Fälle möglich, entweder die Russen kommen als Freunde des Königshauses, um die frühere Regierungsart wiederherzustellen, oder sie kommen in feindlicher Absicht, um Posen der großen Despotie einzuverleiben und den Westen mit Gewalt zur Ruhe zu zwingen; in beiden Fällen ist Preußens, Deutschlands Volk der erbittertste Gegner.

Das Volk will ernstliche Trennung von Rußland, Bruch mit jenem Riesenkolosse, dessen Daseinsbedingungen in der eisernen Handhabung der Despotie liegen, Bruch mit jenem Völkerstamme, dessen Einfluß auf der Zusammenkunft in Verona, dessen Ränke und Rath in den Karlsbader Beschlüssen Italien und Deutschland in immer engere Bande einer unwürdigen Knechtschaft brachte. Wir kennen hierin die allgemeine Stimmung auf das Genaueste. Kämen nun die Russen als Freunde, ohne Verwüstung der durchzogenen Länderstrecken zu veranlassen, kämen sie, unaufgehalten von unseren Soldaten, die man, wie auf das Bestimmteste verlautet, durch Erklärungen des Russischen Cabinets beruhigt, theilweise in ihre Heimath entläßt, so würde augenblicklich sich die ganze Auf-

regung gegen das Ministerium und den König richten, die National-Versammlung würde dauernd beisammen bleiben, Minister und Hof in Anklagezustand versetzt werden. Die National-Versammlung wäre bei einem solchen Falle der Zustimmung fast des ganzen Landes, wenig absolut Gesinnte ausgenommen, gewiß. Aller Parteihaß würde verschwinden; alle gemäßigten Liberalen würden sofort, in einen Schrei der Entrüstung ausbrechend, auf die radikale Seite überspringen. — Kämen die Russen als Feinde, ohne vorherige Kriegserklärung, welche doch nur die Folge von Unterhandlungen mit Ministerium und Hof sein könnten, so würde die jetzige weniger starke Besatzung der Ostgrenze, die Entlassung eines Theils der Landwehrleute u. s. w. allen denkenden Staatsbürgern denselben Grund zur Anklage geben. Diese Anklage würde aber in beiden Fällen auf Vaterlandsverrath lauten, auf Vaterlandsverrath im weitesten Sinne, insofern nicht nur Preußen, sondern ganz Deutschland durch die Vernachlässigung der Kriegsrüstungen im Osten gefährdet worden wäre. Berechtigen uns die bisherigen Handlungen der Minister und des Hofes zu einer so fürchterlichen Anklage? Dürfen wir annehmen, daß der Mann, an dessen Wiege ein Friedrich Wilhelm III. und eine Königin Louise, biedern Angedenkens, standen, mit wälscher Treulosigkeit, auf Gefahr seines eigenen Lebens, die zugestandene Freiheit eines aufgeklärten Volkes unterdrücken; daß derselbe Mann, ruhmliebend wie wenige seiner Ahnen, seinen Namen in der Weltgeschichte der Art verewigen, alle Folgen solcher treulosen Handlungsweise auf sich nehmen wollte, nur um dem Drange nach unumschränkter Herrschlust zu genügen? Wir sind es nicht im Stande zu glauben. Die moralische Ueberzeugung eines Jeden muß allerdings hier leitend und maaßgebend sein. Ein Blick auf die politische Lage Rußlands zu Europa, das Verhältniß Frankreichs zu Deutschland dürfte die hier ausgesprochene Ansicht unterstützen, daß der Czaar weder ein friedliches noch feindliches Einschreiten jetzt wagen wird.

Beschreibung der Feierlichkeit, welche in Deutschossig am 9. Juni d. J. bei der Einholung und Einweihung der neuen Glocken stattfand.

(Beschluß.)

Was das nun folgende Aufziehen der Glocken anbelangt, so wurde zuerst die mittlere, dann die kleine, und zuletzt die große Glocke aufgezogen und in den Glockenstuhl eingehangen. Die Wagen wurden deshalb bis an das Kirchengebäude gezogen, und wenn die Glocke, vom Wagen abgenommen, frei am Seile schwebte, versetzte ihr die Hand des Meisters, der sie gegossen, drei gewichtige Schläge, auf daß sie den Klang ihrer Stimme hören lasse. Vor dem Aufziehen der großen Glocke sprach Herr Gruhl aus dem Gedicht von Schiller „die Glocke" die Worte: Herein! Herein! Gesellen alle, schließt den Reihen, daß wir die Glocke taufend weihen. Concordia soll ihr Name sein! Zur Eintracht, zu herzinnigem Vereine versammle sie die liebende Gemeine u. s. w. Es war ein erhebender Anblick, als die im Silberglanze strahlenden Glocken von der Erde zu der Höhe des Thurmes langsam emporschwangen, während die zwei Musikchöre abwechselnd spielten, und unvergeßlich wird der Eindruck bleiben, den das erste, um 3 Uhr Nachmittags beginnende Geläute der neuen Glocken hervorbrachte. Voll und kräftig, melodisch und rein hallten die Töne durch die Lüfte fort und begeisterten die Gemeinde zu frommer Freude, wie zu herzlicher Dankbarkeit gegen Gott, der zur glücklichen Vollendung eines solchen Werkes seinen Segen gegeben!

Schließlich kann der Unterzeichnete nicht unterlassen, die Ruhe und Ordnung öffentlich zu belobigen, mit der seine Kirchgemeinde diesen Festtag feierte, und findet derselbe in diesem lobenswerthen Verhalten eine erfreuliche Bürgschaft dafür, daß die neuen Glocken um die Herzen seiner Kirchkinder das schöne Band der Eintracht und des Friedens, der Zucht und der Ordnung auf's neue schlingen werden!

Deutschossig, am 19. Juni 1848.

August Friedrich Wilhelm Donat, Pastor.

Vermischtes.

Die Lombarden, welche durch die Einnahme der Stadt Vicenza, bei welcher die Sardinische Armee großen Schaden erlitten hatte, die päpstlichen Truppen sehr mitgenommen und zum Rückzug über den Po genöthigt worden waren, augenblicklich in eine schiefe Stellung gekommen sind, beginnen mit den Oesterreichern zu unterhandeln. Oesterreich will die Lombardei freigeben, gegen Uebernahme eines Theils der Oesterreichischen Staatsschuld, was nicht unbillig wäre, da die Regierung besonders viel für Ober-Italien, namentlich im Eisenbahnwesen gethan hat.

Auf die Nachricht von der Blokade Triest's, Seitens der sardinischen Flotte, haben nicht nur sämmtliche fremde und deutsche Consuln daselbst, sondern auch die Bundes-Versammlung zu Frankfurt am Main protestirt, im Falle daß keine Aufhebung erfolge, werde man es für eine Kriegserklärung ansehen.

In Frankreich mehren sich die Umtriebe zu Gunsten des Neffens Napoleon's. Dort arbeiten geheime Agenten, welche die Massen in Spannung halten und aufregen, der wirklichen Reaktion (Rückschritt) in die Hand. Der Sturz der jetzigen ausübenden Gewalt, mit dem vortrefflichen Lamartine an der Spitze, kann vielleicht den Sturz der republikanischen Verfassungsform nach sich ziehen.

Publikationsblatt.

[2735] **Brot- und Semmel-Tare vom 22. Juni 1848.**

1. Brottaxe der zünftigen Bäckermeister das 5 Sgr.-Brod	I. Sorte 7 Pfd. 20 Loth,	das Pfd.	8 pf.
	II. = 8 = 4 =	das Pfd	7 pf.
Semmeltaxe derselben	. . . .	für 1 sgr.	15 Loth.
2. Brottaxe des Bäckermeister Bräuer, No. 278.,	das 5 Sgr.-Brod 8 Pfd. 16 Lth.,	das Pfd.	7 pf.
Semmeltaxe desselben	. . . .	für 1 sgr.	15 Loth.
3. Bäckermstr. Lange, No. 638., das 5 Sgr.-Brod	I. Sorte 7 Pfd. 20 Loth,	das Pfd.	8 pf.
	II. = 8 = 8 =	das Pfd.	7 pf.
Semmeltaxe desselben	. . . .	für 1 sgr.	15 Loth.
4. Brottaxe des Bäckermeister Metzke, No. 721.,	das 5 Sgr.-Brod 8 Pfd. 4 Lth.,	das Pfd.	7 pf.
Semmeltaxe desselben	. . . .	für 1 sgr.	15 Loth.
5. Bäckermstr. Förster, No. 560., das 5 Sgr.-Brod	I. Sorte 7 Pfd. 26 Loth,	das Pfd.	8 pf.
	II. = 8 = 4 =	das Pfd.	7 pf.
Semmeltaxe desselben	. . . .	für 1 sgr.	17 Loth.
6. Brodtaxe des Bäckermstr. Zschiesche, No. 478.,	das 5 Sgr.-Brod 8 Pfd. 4 Lth.,	das Pfd.	7 pf.

Görlitz, den 24. Juni 1848. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2683] **Erklärung.**

In Verfolg der Bekanntmachung vom 16. d. Mts. halten wir es für unsere Pflicht, als Resultat unserer Anfrage bei der wahlberechtigten Bürgerschaft zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß nur 10 Stimmen sich für die Auflösung der gegenwärtigen Stadtverordneten-Versammlung ausgesprochen haben. Es dürfte mithin wohl unzweifelhaft durch sehr entschiedene Majorität der Beweis des fortdauernden Vertrauens der Bürgerschaft für uns hervorgehen.

Gestützt auf diese ehrenvolle Ueberzeugung, werden wir, die jetzt fungirenden Stadtverordneten, unverändert bis zur nächsten ordnungsmäßigen Ergänzungswahl auf gesetzlichem Wege fortschreiten und die Interessen der Commune auch ferner nach Kräften zu fördern uns bestreben. Dagegen werden wir aber auch sämmtlich bereitwilligst die uns übertragenen Functionen niederlegen, sobald ein, hoffentlich in Folge der freieren Entwickelung aller socialen Verhältnisse recht bald zu erwartendes neues, auf breitere Grundlagen gestütztes Wahlgesetz die bisherigen, bei den Wahlen der Stadtverordneten bestandenen Beschränkungen abgeändert oder aufgehoben haben wird.

Görlitz, den 23. Juni 1848. Die Stadtverordneten.

[2682] **Bekanntmachung.**

Zur Verdingung der Lieferung des Feuerungs-Materials für die hiesige Königliche Straf-Anstalt pro 1849, bestehend in etwa 350 Klaftern kiefernem Brennholz oder 3600 Berliner Scheffel weiche Schieferkohle, ist ein Termin auf

Freitag den 7. Juli c., Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

im Geschäfts-Lokale der unterzeichneten Direction anberaumt, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Wahl sowohl unter den Licitanten, als auch wegen der Art des Materials vorbehalten bleibt. Die Bedingungen können schon von jetzt ab in unserer Registratur eingesehen werden, und haben Diejenigen, welche Steinkohlen zu liefern beabsichtigen, Proben einzureichen.

Görlitz, den 17. Juni 1848. Die Direction der Königl. Strafanstalt.

[2684] **Offener Arrest.**

Nachdem der Concurs über das Vermögen des Kaufmann Oswald Becker hierselbst von uns eröffnet worden ist, wird Allen, welche von dem Gemeinschuldner irgend etwas an Gelde, Sachen, Briefschaften und Effecten hinter sich haben, hierdurch angedeutet, ihm nichts davon zu verabfolgen, vielmehr uns fördersamst davon treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen — jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte — in unser Depositum abzuliefern.

Wenn dieser Aufforderung zuwider dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausantwortet wird, so wird dies für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, so wird derselbe noch außerdem alles seines daran habenden Pfand- und andern Rechtes verlustig erklärt werden.

Görlitz, den 21. Juni 1848. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

[2193] **Nothwendige Subhastation.**

Die Häuslerstelle des Johann Gottlieb Aßmann No. 92. zu Kohlfurt, ortsgerichtlich abgeschätzt auf 136 Rthlr., soll auf

den 8. September 1848, von Vormittags 11 Uhr ab,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der III. Abtheilung unserer Kanzlei eingesehen werden.

Görlitz, den 23. April 1848. Königl. Land- und Stadtgericht.

[2484] Die auf 300 Rthlr. geschätzte, den Gottfried Gerlach'schen Erben gehörige Häuslerstelle No. 33. in Racmeritz soll Behufs der Erbtheilung

den 16. September c., Vormittags 11 Uhr,

an dasiger Gerichtsstelle meistbietend nothwendig verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein liegen im Geschäftslokal des Justitiars in Görlitz zur Ansicht bereit.

Görlitz, den 20. Mai 1848. Gerichtsamt von Radmeritz.

[2737] **Löbau-Zittauer Eisenbahn.**

Sonnabend den 24. und Sonntag den 25. d. M. werden ausnahmsweise die Mittagszüge (Abgang von Zittau 11 Uhr Vormittag, Abgang von Löbau 2 Uhr Nachmittags) gehen, von Montag den 26. d. Mts. an aber bis auf Weiteres wieder eingestellt werden.

Dresden, den 20. Juni 1848.

Das Directorium der sächsisch-schlesischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2741] **Lebewohl.**

Bei unserm Abgange von hier nach Lieberose sagen wir allen unsern lieben Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl mit der Bitte, auch in der Ferne uns ihr freundliches Andenken zu bewahren.

Heidersdorf, den 24. Juni 1848. Verw. **Ringk** nebst Kindern.

[2690] **Cigarren- und Taback-Auction.**

Künftige Mittwoch, den 28. d. M., und folgende Tage sollen von früh 8 Uhr an in dem zum Brauhofe No. 1. gehörigen ersten Laden in der Webergasse eine bedeutende Quantität diverse Cigarren, Rauch- und Schnupftabacke, aus dem Bachmannschen Nachlasse, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. **Wießner**, Auct.

[2736] **Auction.**

Freitag den 30. Juni sollen 30 Tonnen gute Biergefäße, 60 Scheffel Gersten-Weiß-Malz, 20 Klaftern Scheitholz, ein zweispänniger Wirthschaftswagen, 1 Pflug, 1 Ruhrhacke, 2 Eggen, eine große Menge Tische und Stühle, Schemmel, Bänke und Kronleuchter verschiedener Art versteigert werden.

G. Siegemund, Brauereipächter zu Reichenbach.

[2578] **Zur Beachtung.**

Unterzeichnetes Dominium beabsichtigt, Sonntag den 2. Juli, von Nachmittag 4 Uhr ab, eine Parthie eichnes Brennholz gegen gleich baare Bezahlung meistbietend zu versteigern.

Dominium **Nickrisch.**

[2739] In einem bedeutenden Kirchdorfe bei Görlitz ist ein Wohnhaus mit gut eingerichteter und lebendiger Bäckerei nebst Grasegarten von 1 Scheffel Aussaat sofort aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte der an sich billigen Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

[2557] Ein sicheres **Wanzenvertilgungsmittel**, nicht nur zur Reinigung der Betten, sondern auch ganzer Zimmer und Gebäude (daher Maurern zu empfehlen), erhielt in Commission

J. G. Radisch.

[2697] Neue Matjes-Heringe vorzüglich fetter Qualität hat wieder erhalten und empfiehlt

Julius Eiffler.

[2686] Mehrere alte Thüren mit Zarge, Futter und Verkleidung, so wie auch einige gut erhaltene Fenster sind zu verkaufen am Demianiplatz bei **Lüders** sen.

[2687] Beim Flintenputzer Petzold sind zwei Kugelbüchsen und einige Standröhre zu verkaufen.

[2685]

Freiwilliger Verkauf.

Das mit der Brennerei-, Schank- und Schlachtgerechtigkeit beliehene Kretschamgrundstück No. 58. in Kodersdorf zwischen Görlitz und Niesky, zu welchem circa 60 Morgen Acker-, Wiese-, Busch- und Teichland gehören, beabsichtige ich, wie es steht und liegt, mit der ganzen Ernte und allen Viehbeständen aus freier Hand zu verkaufen. Zu diesem Behufe habe ich auf

den 15. Juli d. J.

an Ort und Stelle einen Bietungstermin anberaumt, wozu ich Kauflustige einlade.

Hennig, Kretschambesitzer.

[2616] **Knochenmehl**, trocken und rein, der Ctr. 2 Rthlr. 2½ Sgr., ist vorräthig zu **Lautitz** bei Reichenbach.

[2603] Beste **Steyr. Sensen** und **Sicheln**, in verschiedenen Größen und bester Qualität, so wie **Säbel** mit Stahlscheide und Messingkorb, das Stück 4½ Thlr., empfiehlt

Julius Krummel.

[2659] Ein noch neuer Kutschwagen, mit Gabel und Deichsel, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[2602]

Zur Beachtung für Landleute.

Eine bedeutende Partie silberner Halsketten werden, um damit zu räumen, zum bevorstehenden Jahrmarkt zu herabgesetzten, ganz billigen Preisen verkauft bei **C. Ortmann**, Gold- u. Silberarbeiter, am Obermarkt neben den Fleischbänken.

[2678] Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich mein vollständig assortirtes

Eisen-, Messing- und Kurzwaaren-Lager

der geneigten Beachtung bestens.

Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.

Görlitz. **Heinrich Cubens**, Obermarkt, gold. Krone.

[2691] Zu dem bevorstehenden Jahrmarkte empfehlen wir unser vollständig sortirtes En-gros-Lager von seidenen und wollenen Kleider- und Mantillen-Franzen, desgl. Gimpen nach den allerneuesten Façons, Kleiderschnuren, Quasten, Borten, modernsten Rockknöpfen u. dergl. mehr zu den anerkannt billigsten Fabrikpreisen. **Walter & Herrmann**, am Obermarkt.

☞ Eine Auswahl **Cravatten** für Civil und Militair, **Shlipse**, schwarzseidene und Wiener **Atlas-** und **Taffet-Tücher**, so wie verschiedene andere dergl. Artikel empfehle ich zu billigsten Preisen. Auch werden Binden überzogen und sonstige Reparaturen besorgt.

[2698] **Julie Dille** aus **Zittau**, Bude an der Oberkirche.

[2699] Alle Sorten **Bandwaaren** empfehle ich im Ganzen und einzeln zu ganz billigen Preisen.

Ferdinand Schöne, sonst **Wittwe Rasch**.

Zweite Budenreihe, der „Stadt Berlin" gegenüber, dritte Bude, welche früher vor dem Schwibbogen vor der Kirche stand.

[2700] Das **Atelier für Lichtbilder** von **L. Schlesinger**, Oberkahle bei Herrn Riedel, ist täglich von früh 8 Uhr bis Nachmittag 5 Uhr auch bei trüber Witterung geöffnet.

[2696]

Tapeten

in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

C. F. Neumann, Weberstraße No. 44.

[2718] **Königs-Wasch-** und **Badepulver** zur Herstellung einer schönen, weißen Haut, pro Etui 3 Sgr., ist zu haben bei **F. A. Oertel**, Frauenthor No. 424.

[2738] Gebundstroh, à Schock 1 Rthlr. 22½ Sgr., liegt auf dem Gute No. 13. in Ebersbach zum Verkauf.

[2716] **Extrait de Circassie,**
ein vielfach erprobtes Schönheitsmittel, durch dessen Anwendung die Haut ein zartes Weiß und vorzügliche Frische, Glanz und Weichheit erhält. Das Flacon ½ Rthlr. bei **F. A. Oertel**, Frauenthor.

[2692] **Avis.**
Unterzeichnete empfingen eine bedeutende Partie vorzüglich schöner **Nähseide** in couleurt und schwarzblau, so wie englische und deutsche **Strick-Baumwollen** in gebleicht, ungebleicht und gefärbt. **Wiederverkäufern** empfehlen diese zu den der Zeit **billigsten Preisen**
Walter & Herrmann,
am Obermarkt.

[2701] **Das Zucker- und Pfefferkuchenwaaren-Lager**
von
Gustav Grohmann aus Bautzen
empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum auch zu gegenwärtigem Görlitzer Jahrmarkt wieder mit feinsortirter Auswahl bestens.
Stand: auf dem Obermarkt in der Küchlerreihe.

[2693] **Glacée- und Zwirn-Handschuhe**
empfingen in der anerkannt guten Qualität und empfehlen billigst
Walter & Herrmann am Obermarkt.

[2695] **Georg Schuchard,**
Lederhandschuhfabrikant aus Magdeburg,
empfiehlt zu diesem Markte sein wohl sortirtes Lager zu gütiger Beachtung. Sein Stand ist in der Reihe von Herrn Starke gegenüber, an der Firma kenntlich.

[2694] Während des Jahrmarkts täglich **Eis** in verschiedenen Sorten.
C. E. Pfennigwerth, Conditor.

[2689] Körbel-Rüben sind von jetzt an zu bekommen beim Kunstgärtner **Herbig**, Jakobsstr. No. 846.

[2708] **Für Damen.**
Den verehrten Damen von Görlitz und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich diesen Markt mit einer Auswahl feiner **Corsetts** (Pariser Façon) zum ersten Male besuche, und bitte um geneigtes Wohlwollen. Verkaufsstand: am Obermarkte im Hause des Herrn Kaufmann Starke.
Ferd. Ludw. Nöbel aus Dresden.

[2722] **Sonnenschirme** unter dem Fabrikpreise, um zu räumen, bei
C. A. Steffelbauer, am Untermarkt.

[2715] Unser Mitbürger, Herr Mechanikus **Würfel** hierselbst, verfertigt die gegenwärtig so vielfältig angerühmten und gebräuchlichen Rheumatismus-Ableiter in mehreren Formen, theils als Ketten, theils in Plattenpaaren. Die Zusammenstellung derselben beruht auf denselben Metallverbindungen, welche auch den übrigen Arten von dergleichen Ableitern zum Grunde liegen, und welche durch fortwährende Erregung eines schwachen galvanischen Stroms auf den Körper umstimmend einwirken. Die Präparate des Herrn Würfel haben bei rheumatischen Beschwerden, so wie bei andern, durch unser wechselndes Klima bedingten schmerzhaften Affectionen sich entschieden wohlthätig gezeigt, und haben vor andern Ableitern den Vorzug viel größerer Wohlfeilheit voraus. Dr. **Kallenbach.**

[2744] **G. Bubnick aus Pulsnitz.**

Das Pulsnitzer Pfefferkuchen-Waarenlager

empfiehlt sich auch zum bevorstehenden Görlitzer Jahrmarkte einem hochgeehrten Publikum wieder mit sehr reicher und fein sortirter Auswahl. Stand: in der Nähe der Wache.

Aecht englisches Gichtpapier, das Blatt zu 2 Sgr.,

[2717] ist zu haben bei **F. A. Oertel**, am Obermarkt.

[2723] Eine Wäschrolle in gutem Zustande ist zu verkaufen bei

C. A. Steffelbauer, am Untermarkt.

[2711] Mein für jede mögliche Anforderung vollständig assortirtes Lager aller Arten Brillen, Lorgnetten und Schießgläser, mit auf die vollkommenste Weise geschliffenen Krystallgläsern von anerkannter Güte, empfehle für diesen Jahrmarkt ganz besonders. **J. A. Würfel**,

Mechanikus und Optikus, am Obermarkt, Ecke der Steingasse.

[2724] **Zur gütigen Beachtung.**

Maschinen-Concept-Papiere, per Rieß 29 Sgr., 1, $1\frac{1}{6}$, $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$, $1\frac{3}{4}$, 2, $2\frac{1}{12}$, $2\frac{1}{4}$ Rthlr.;
Maschinen-Kanzlei-Papiere, per Rieß $1\frac{1}{2}$, $1\frac{3}{4}$, 2, $2\frac{1}{3}$, $2\frac{1}{2}$, $2\frac{5}{6}$, 3, $3\frac{3}{4}$ Rthlr.,
Postpapiere, per Rieß 2, $2\frac{1}{3}$, $2\frac{1}{2}$ Rthlr.;
bunte Glanz- und Kattunpapiere, per Buch 6 und 7 Sgr.;
bunte Bilderbogen in neuen Mustern mit Bezug auf die neuesten Begebenheiten;
eine Auswahl neuer colorirter Genrebilder und Damenportraits,
so wie Schreibebücher, Stahlfedern und alle übrigen Schreibmaterialien, Lederwaaren
empfiehlt zu den billigsten, aber festen Preisen **C. A. Starke**, Papier- und Kunsthandlung,

am Obermarkt in der Krone.

[2710] Wilde Enten und frisch geschossenes Rehwildpret empfiehlt **C. A. Huste** in Görlitz.

[2719] **Aechte Löwen-Pomade,**

ein kräftiges Mittel, um in ganz kurzer Zeit Kopfhaare, Schnurrbärte, Backenbärte und Augenbrauen mächtig herauszutreiben. Preis pro Tiegel mit Original-Beschreibung 1 Rthlr., desgl. $\frac{1}{2}$ Tiegel $\frac{1}{2}$ Rthlr. Alleinig zu haben bei **F. A. Oertel.**

[2721] Weißb. **Kegel** und Lign. Sanct.-**Kugeln** bei **C. A. Steffelbauer** sen., am Untermarkt.

[2709] Gold- und Silberwaaren

in reichhaltiger Auswahl und in den neuesten Façons empfiehlt unter Versicherung der billigsten Preise

Theodor Möller, Gold- und Silberarbeiter.

Webergasse No. 401.

[2713] **Rheumatismus-Ableiter,**

nach den Regeln der Physik und der gefäll. Angabe des Herrn Dr. Kallenbach angefertigt und durch viele Beispiele als höchst wohlthätig erwiesen, so wie Aderlaßschnepper, Zahnschlüssel und Zangen, Lanzetten, Sonden, Verbandtaschen, Catheter, Schröpfköpfe und Lampen und viele andere chirurgische und geburtshülfliche Instrumente, Troikare, Aderlaßflitten und Pferdemaaße, engl. Rasir-, Gärtner-, Tafel-, Taschen- und Federmesser sind in großer Auswahl vorräthig beim

Mechanikus **Würfel**, am Obermarkt.

[2712] Vorzügliche astronomische Fernröhre, Jagd-, Hand-, Campagne- und Theater-Perspective, Thermometer, Barometer, Temperaturwaagen für Spiritus, Bier und Oel, so wie Essig-, Lauge- und Säurewaagen und chemische Flüssigkeitsspindeln, **Reißzeuge, Botanisirbestecke** und Haubenstreifenpressen in großer Auswahl bei **J. A. Würfel**, am Obermarkt.

[2720] Von weißen und bunten wildledernen

Herren-Handschuhen

empfing eine vollständige Auswahl **Franz Xaver Himer**, Neißstraße.

[2726] Meine am hiesigen Platz eröffnete **Papier-** und **Pappen-Handlung** mache ich einem geehrten Publikum hiermit bekannt. **Moritz Altenberger**,

Görlitz, den 24. Juni 1848. Nonnengasse No. 66.

[2714] Brückenwaagen von 3 bis 25 Ctr. Tragkraft, genau und solid gearbeitet, offerirt der Mechanikus **Würfel**.

[2688] Es werden eine Menge alte Kleidungsstücke gekauft am obern Jüdenringe No. 183.

[2728] In No. 347. wird ein anständiger Kinderwagen zu leihen gesucht.

[2727] Einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß sich von heut ab mein Verkaufslokal **Fischmarkt No. 60.** im Hause des Herrn Lieutnant Förster befindet und ich auch zum 1. Juli meine Wohnung dahin verlege.

Indem ich für das mir in meinem früheren Lokale vielseitig bewiesene Vertrauen ergebenst danke, bitte ich meine verehrten Gönner, mir dasselbe auch in meiner neuen Wohnung fernerhin gütigst bewahren zu wollen.

Gleichzeitig empfehle ich mein jetzt complettes Lager aller Arten

Sonnen- und Regenschirme,

geschmackvoll und dauerhaft gearbeitet, zu soliden Preisen, sowie ich auch meine Dienste bei Reparatur alter Schirme und Anfertigung aller Arten Drechslerarbeiten anbiete. **Paul Kubisch.**

Zur gütigen Beachtung!

[2327] Meinen geehrten Abnehmern widme ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein

Stahl-, Eisen- und Messing-Waaren-Geschäft,

welches ich zeither in meinem auf der Langengasse gelegenen Hause betrieben, nunmehr auf den

Obermarkt, in das mir gehörige Haus No. 22.,

dem Salzhause gegenüber, neben dem Riemermeister Herrn Zimmermann, verlegt habe.

Indem ich für das Vertrauen, welches mir in meinem früheren Geschäfts-Lokale so lange Jahre zu Theil wurde, meinen verbindlichsten Dank abstatte, verbinde ich gleichzeitig die ergebene Bitte, mir auch in diesem neuen Lokale ein gleiches Vertrauen schenken zu wollen.

Görlitz, am 1. Juni 1848.

Julius Krummel.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 41. des Görlitzer Anzeigers.

Sonntag, den 25. Juni 1848.

[2704] Es ist am Montage von der Langengasse aus über den Obermarkt auf dem Wege nach Fetter's Vorwerk eine in ein Etui passende Häkelnadel verloren worden. Der Finder derselben wird dringend gebeten, sie gegen Ersatz des Werthes in der Expedition d. Bl. abzugeben.

[2729] Der Finder eines Perlenbeutels mit etwas Geld, welcher vergangnen Donnerstag auf dem Buttermarkte verloren wurde, erhält bei Zurückgabe desselben in der Exped. d. Bl. eine Belohnung.

[2730] Ein weißer Wachtelhund mit braunen Behängen und Flecken, auf den Namen „Ammi" hörend, ist am 23. d. Mts. verloren worden. Der Finder desselben wird ersucht, ihn bei Unterzeichnetem abzuliefern.

Wilhelm Brückner, Wagenfabrikant,
neben dem Gasthofe zum „goldnen Strauß".



[2731] Ein großer, schwarzer Hund, welcher sich am 20. d. Mts. zu mir gefunden, kann gegen Erstattung der Kosten bis zum 28. d. Mts. wieder abgeholt werden in Görlitz, Weberstraße No. 405.

[2586] Ein sehr freundliches Lokal zu 3 oder 4 Stuben mit allem nöthigen Zubehör, auch Waschstube und besonderem Bleich- und Blumengarten dabei, ist zu Johanni oder Michaelis dies. J. in der Frauen-Vorstadt zu beziehen. — Auch können 2 Logis daraus gewünschten Falles eingerichtet und abgelassen werden. Näheres bei Herrn Wasnick vor dem Reichenbacher Thore, Demianiplatz.

[2584] Langengasse No. 210. sind 3 Stuben mit allem Zubehör zu vermiethen und den 1. August zu beziehen.

[2702] Eine freundliche, ausmeublirte Stube, nahe am Obermarkt, ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Wo? ist in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

[2703] Es ist zu dem bevorstehenden Jahrmarkt ein Laden zu vermiethen am Obermarkt in No. 102.

[2743] Eine Schlosserwerkstätte nebst Stube und Stubenkammer ist in No. 81 b. der Nonnengasse zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

[2676] Eine Stube am Obermarkt ist kommenden Jahrmarkt über zu vermiethen. Näheres in der Expedition des Anzeigers.

[2733] In meinem Hause am Obermarkt No. 22. ist der 2. Stock im Vorderhause, so wie der 1. Stock im Hinterhause, letzterer im Ganzen oder auch getheilt, zu vermiethen.

Julius Krummel.

[2734] Neißgasse No. 331. ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, zu Michaelis zu vermiethen.

[2670] Eine Stube mit Meubles und Bedienung für einen einzelnen Herrn ist vom 1. Juli ab zu vermiethen Wurstgasse No. 180.

[2732] Obermarkt No. 105. ist ein Laden für die Dauer des Jahrmarkts zu vermiethen und das Nähere daselbst eine Treppe hoch beim Drechsler Kubisch zu erfragen.

[2740] **Die Pränumeration auf die Breslauer Zeitung**

findet, mit Ausnahme von Breslau, ausschließlich bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes statt. Die stets wachsende Zahl der Abonnenten veranlaßt uns zu der Bitte, daß die Pränumerationen für das neue Quartal (Juli, August, September) auswärtig recht zeitig geschehen mögen, damit die Bestellungen aller Post-Anstalten noch vor dem ersten Juli hier eingehen und wir im Stande sind, auch die ersten Nummern vollständig zu liefern. — Die starke Auflage verschafft den Anzeigen, für welche pro Petitzeile oder deren Raum nur 1¼ Sgr. entrichtet wird, durch die Breslauer Zeitung die größte Verbreitung. — Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist am hiesigen Orte 1 thlr. 15 sgr., auswärts 2 thlr. 7½ sgr. Die Schlesische Chronik kostet allein 20 sgr., in Verbindung mit der Zeitung 12½ sgr.

Die Expedition der Breslauer Zeitung.

[2615] Ein Verwalter, in gesetzten Jahren, findet zum 15. Juli Anstellung in dem Rittergut Lautitz bei Reichenbach.

[2579] Männer und Frauen, welche die ländlichen Feldarbeiten verstehen, finden den ganzen Sommer hindurch Arbeit auf unterzeichnetem Dominium. **Dominium Nickrisch.**

[2742] **90 bis 100 Steinarbeiter** werden in die fiscalischen Steinbrüche bei Königstein in Sachsen annoch angenommen von **Traugott Rätze** in Demitz bei Bischofswerda. Es finden auch hierunter Accord=Männer mit 10 bis 20 Mann ꝛc. Gelegenheit, ein gutes Geschäft zu entriren.

[2500] Zum Lesen der Berliner Zeitungshalle und der Breslauer Zeitung, 3. Quartal, wird noch ein Theilnehmer gesucht durch **G. Heinze & Comp.**

[2706] In Folge der in No. 40. des Görlitzer Anzeigers enthaltenen, mir gewiß sehr werthen Aufforderung, erlaube ich mir hiermit ergebenst zu erwidern, daß ich durch meine leider sehr gestörte Gesundheit genöthigt werde, jede höhere Stelle in der Bürgerwehr abzulehnen.

v. Ludewig, Major a. D.

[2745] Keineswegs darf sich der Lichtenberger Ortsrichter Herr Schwarze beleidigt finden, wenn ich in dem von mir in No. 36. 37. des Görlitzer Anzeigers befindlichen Aufsatze gesagt habe: „Gebrüder Schwarze in Troitschendorf und Lichtenberg". Dies beruht nur in einem Schreibfehler und betrifft lediglich nur die Ersteren. Sie können mich zu jedem Moment zur Verantwortung ziehen; ich werde da sein, denn wer ein gutes Gewissen hat, braucht sich nie zu fürchten.

Den Ortsrichter Herrn Schwarze in Lichtenberg erkläre ich nur für einen durchaus braven und rechtschaffenen Mann, und es würde mir Freude gewähren, wenn ich mit ihm recht viel zu thun haben könnte. Nochmals ersuche ich ihn um Entschuldigung.

Um nicht mit den Herren Gastwirthen in der Umgegend in Feindseligkeit zu gerathen, halte ich es für angemessen, zu bemerken, daß das Stück nicht bei Herrn Gerlach in Lichtenberg, aber daselbst beim Gastwirth Herrn Schwarze gespielt hat. **Karl August Wünsche**
in Troitschendorf.

[2725] **Egyptische Menagerie.**

Einem geehrten Publikum erlauben wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß während der Dauer des Marktes unsere Menagerie, worin sich mehrere Exemplare auszeichnen, welche noch nie in Deutschland gezeigt worden sind, hierselbst zur Schau ausgestellt ist. Es finden täglich um 4 und 7 Uhr Nachmittags zwei Fütterungen und zugleich Zähmungsproductionen statt, wobei die Thierbändigerin sich in die Behälter der blutdürstigen Hyäne, so wie des wilden Rieseneisbären, begiebt und mit genannten Thieren die schwersten Productionen ausführt. Um zahlreichen Besuch bitten

B. Hartman. C. Kreutzberg.

[2707] Sonntag, den 25. Juni, als Jahrmarkt=Sonntag, wird vom vereinigten Musik=Chor der Herren Apetz und Brader Nachmittags $3^1/_2$ Uhr

Garten=Concert

und hierauf Tanzmusik Statt finden.

Jahrmarkt=Montag Abends Tanzmusik.

Dienstag, als den 27. Juni,

Großes Abend=Concert,

wozu ergebenst einladet **C. Held.**

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getraidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rtl	Sgr	Pf	Rtl	Sgr	Pf	Rtl	Sgr	Pf	Rtl	Sgr	Pf	Rtl	Sgr	Pf	Rtl	Sgr	Pf	Rtl	Sgr	Pf	Rtl	Sgr	Pf
Bunzlau.	den 19. Juni	1	28	9	1	20	—	1	5	—	1	1	3	1	—	—	—	26	3	—	21	—	—	18	9
Glogau.	den 23. „	1	15	3	1	10	—	1	1	3	—	27	—	—	27	6	—	—	—	—	20	—	—	18	—
Sagan.	den 17. „	1	25	—	1	18	9	1	3	9	—	28	9	1	2	6	—	28	9	—	22	6	—	18	9
Grünberg.	den 19. „	2	5	—	2	—	—	1	2	6	—	27	6	—	28	—	—	24	—	—	28	—	—	24	—
Görlitz.	den 22. „	2	5	—	1	25	—	1	6	3	1	2	6	1	—	—	—	27	6	—	22	6	—	20	—

Schnellpressendruck von G. Heinze und Comp.